

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg



WELT

Familie - Gottes geniale Idee



Themen:

Kind und Jugend:

| | |
|------------------------------|---|
| Herbstlager in Spanien | 4 |
| Kreuz und Quer | 5 |
| Kinderwoche 2019 | 6 |

Älter werden:

| | |
|--------------------------|---|
| Seniorenachmittage | 7 |
|--------------------------|---|

Gemeindeleben:

| | |
|----------------------------|----|
| Besuchsdienst Aktion | 8 |
| Weihnachtsanlässe | 12 |
| Allianz Gebetswoche | 15 |

Mission und Diakonie:

| | |
|----------------------------------|------|
| Gaby Burri im Flüchtlingslager . | 4/16 |
|----------------------------------|------|

JUWEL-News:

| | |
|-----------------------|----|
| Gruss aus Guinea..... | 17 |
|-----------------------|----|

Interview:

| | |
|----------------------|----|
| Sabrina Ziwica | 18 |
|----------------------|----|

Erscheint jeden zweiten Monat: Dez. 2018 bis Jan. 2019

ALLERLEI

Liebe Leserinnen und Leser

Ein glückliche Familie sitzt harmonisch am weihnächtlich gedeckten Tisch. Alle, von den wohlherzogenen Kindern bis zu den herausgeputzten Grosseltern, haben ein Lächeln auf dem Gesicht. Die strahlende Gastgeberin serviert den krönenden Kaffee mit dem Verwöhnaroma. Was für eine Harmonie!

Bei mir zu Hause schaut Weihnachten ganz anders aus und ich denke nicht, dass es nur am falschen Kaffee liegt.

Die Werbung vermittelt uns ein utopisches Schönheitsideal vom

Familienleben. Fast wie bei Barbie, deren Traumfigur in der Realität gar nicht ins menschliche Skelett passen würde.

Schaue ich unsere Familie und unsere Beziehungen an, stelle ich fest, dass es nicht die harmonischen Momente sind, die uns zusammen schweissen. Vielmehr sind es Schwierigkeiten, Fehlritte und Momente des Versagens. Wo echte Liebe ist, ist auch Vergebung und wo eine Kultur des Vergebens herrscht, kommt gegenseitige Dankbarkeit und Liebe auf. Solan-

ge dies vorhanden ist, dürfen auch mal die Fetzen fliegen.

Jesus kam nicht in eine harmonische Welt. Genauso wenig soll Weihnachten ein herangekünstelter Harmonie-Familienevent sein. Weihnachten soll uns daran erinnern, dass wir nie aufhören dürfen, einander in Liebe anzunehmen und im Wissen um das eigene Versagen, anderen zu vergeben.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachten

Katharina Hediger

Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchgemeinde Berg TG

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

900 Exemplare

Redaktion:

Hp. Herzog, M. Kneubühler, R. Kleiner, K. Hediger

Layout & Gestaltung:

Katharina Hediger

Redaktionsschluss:

5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli, 5. September, 5. November

Kürzere Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Senden Sie diese bitte an Katharina Hediger, 8572 Berg, hediger.berg@bluewin.ch

Adressverzeichnis

Kirchenvorsteherschaft:

Joel Keller, Präsident

Breitestr. 11, Berg, Tel. 071 636 10 36, joelkeller@bluewin.ch

Katharina Hediger, Pflegerin/Gottesdienst und Musik

Dörflistrasse 11a, Berg, Tel. 071 636 16 09

Armin Rüsi, Immobilien/Mobilien/Infrastruktur/Technik

Säntisstrasse 5, Mauren, Tel. 071 633 43 80

Kurt Stark, Aktuar/Erwachsenenbildung/Hauskreise

Andhauserstrasse 37, Berg, Tel. 071 636 10 24

Sabrina Ziwica, Jugend

Im Säntisblick 2, Mauren, Tel. 071 450 09 88

Anita Bauer, KIDS-TREFF, Kindergottesdienste

Dörflistrasse 9, Berg, Tel. 071 636 28 37

Sabine Schneider, Senioren/Diakonie/Mission/Ökumene

Säntisstrasse 8, Mauren, Tel. 071 633 10 07

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog, Ottenbergstrasse 16, Berg

Tel. 071 636 11 39

E-Mail: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon:

Remo Kleiner, Oberdorfstrasse 10, Berg

Tel. 071 570 94 73, E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin:

Elisabeth Kressibucher, Ast 8, Berg

Tel. 071 636 13 53

E-Mail: elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat:

Mirjam Kneubühler, Bergerwilerstrasse 7, Berg

Tel. 071 536 35 36, Mail: mirjam.kneuebuehler@evang-berg.ch

Internet

immer
aktuell!

Homepage der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg:

www.evangel-berg.ch

Familie - Gottes geniale Idee

Familie ist Geborgenheit, Wertschätzung, Rückzugsort, Halt und Freude. Ebenso oft aber ist Familie auch Grund von Tränen, Leiden, Enttäuschung und tiefsten Verletzung. Beides gehört zur Realität einer un-vollkommenen Menschheit. Und genau darum gilt der Familie Gottes Interesse.

Zerbrochenes heilen

Die Bibel malt uns Gott vor Augen als der, der Zerbrochenes heilt - von der Schöpfung bis zur ganz persönlichen Lebensgeschichte. Darum wurde Gott Mensch in Jesus Christus und starb am Kreuz. Sein Tod versöhnt und heilt. Sein Erbarmen und seine Vergebung schaffen die Möglichkeit, dass wir Menschen „unseren Schuldigern“ vergeben und Frieden fördern. Christliche Familien sind Familien mit Christus in der Mitte. Auch bei ihnen wird gestritten und gelitten, aber sie haben die

Kraft, nicht dabei stehen bleiben zu müssen!

Sehnsucht erfüllen

Familie hat sich im Laufe der Geschichte gewandelt. Aber auch im Wandel bleibt die Tatsache: Familie

«In der Familie hat jeder Mensch die Chance, so angenommen zu werden, wie er ist.»

(Richard von Weizsäcker)

lie ist Gottes geniale Idee. Er hat in der Schöpfung Mann und Frau einander als Gegenüber zugewiesen als erste und grundlegendste Gemeinschaft. Und er hat ihnen mit dem Auftrag zur Vermehrung seine Schöpfung anvertraut. So

sollen sie ein Segen sein und Segen erfahren. Darum gehört auch die Weitergabe und Vermittlung des Glaubens ganz wesentlich zur Aufgabe von Eltern. Von seiner Liebe geprägte Familien sind die beste Voraussetzung für die Entwicklung von Kindern.

Generationen verbinden

Dass die Bibel Kirche und Glaube mit Kategorien von „Familie“ (Kinder, Geschwister, etc.) beschreibt, zeugt von dieser menschlichen Grundsehnsucht nach Familie. Familie ist kein Kulturgut aus alter Zeit. Sie ist Gottes geniale Idee. Familien stärken die Gesellschaft, indem sie wesentlich Generationen verbinden und der Vereinsamung wehren - dies als Abbild der Familienstruktur des Reiches Gottes, wo keiner sich selber lebt und keiner sich selbst stirbt.

*Herzlich, euer
Pfr. Hanspeter Herzog-Frei*

Arbeitsferien im Flüchtlingslager

Gaby Burri reiste im Herbst ins Flüchtlingslager Moria, Griechenland, für einen Arbeitseinsatz.

Ihren spannenden Bericht finden Sie hier und in der Fortsetzung auf Seite 16.

Um 6.30 Uhr fahren wir los. Etwa eine Viertel Stunde später erreichen wir Camp Moria. Die Tore werden geöffnet, der blaue Bus der Hilfsorganisation REMAR ist registriert und darf hinein. Alles ist eingezäunt und mit Stacheldraht gesichert. Hier werde ich also die nächsten zwei Wochen mithelfen für etwa 300 Frauen das Essen herauszugeben.

Auch hier oben fallen mir zuerst die Gitter auf. Obwohl es immer noch dunkel und kalt ist, warten in einem eingezäunten Bereich, der wie ein Käfig aussah, schon etwa 50 Frauen. Meine Kollegin erklärt mir, wer nicht rechtzeitig hier ist, für den reicht das Gratisessen meist nicht mehr. Sie müssen dann mit dem wenigen Geld, dass sie noch haben, etwas kaufen. Wir gehen ins Zelt. Dort sitzen mindestens 80 Frauen auf dem Boden. «Um drinnen einen Platz zum Warten zu bekommen, muss man um 5.00 Uhr hier sein. Dafür ist nicht so ein Gedränge wie Draussen,» sagt meine Kollegin.

Um 7.00 Uhr wird das Morgenessen geliefert. Mit dem Essen kommen auch die Polizei und das Militär - sie überwachen die Essensausgabe. Der Einfachheit halber bekommt jede Frau 5 Chococroissants und 6 Flaschen Mineralwasser - egal ob die Familie aus 2 oder 8 Personen besteht. Plötzlich wird es sehr laut. Eine Frau ohne Essenskarte steht in der Warteschlange. Ein Offizier schickt sie hinaus. Sie weigert sich. Es wird geschrien. Die Stimmung im Zelt wird immer hektischer, gereizter. Dann bricht das Chaos aus. Frauen stür-

(Fortsetzung Seite 16)

KIND & JUGEND



Am Beach...

Herbstcamp

Eine Schar von 60 Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbrachte eine tolle Woche mit verschiedenen Aktivitäten, Ausflügen und Tiefgang in Cambrils.

Als Gruppe von 70 Personen gingen wir auch dieses Jahr nach Spanien. In gemütlichen, heimeligen Bungalows nahe dem Meer verbrachten wir unser Lager. Nach einem Frühstück unter Palmen starteten wir unseren Tag jeweils mit gemeinsamem Lobpreis. In Kleingruppen arbeiteten wir mit Bibletunes. Anschliessend konnten wir frei gewählte Module zu unterschiedlichen Themen besuchen. Diese wurden von den verschiedenen Leitern geführt. Mit Fragen oder Problemen konnten wir jederzeit zu ihnen gehen. Sie sind uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Nach den Modulen bestand die Möglichkeit, unsere Freizeit selbst zu gestalten. Ob wir uns am Strand sonnten, im Jacuzzi entspannten oder uns mit Spiel und Sport unterhielten, Spass war immer garantiert.

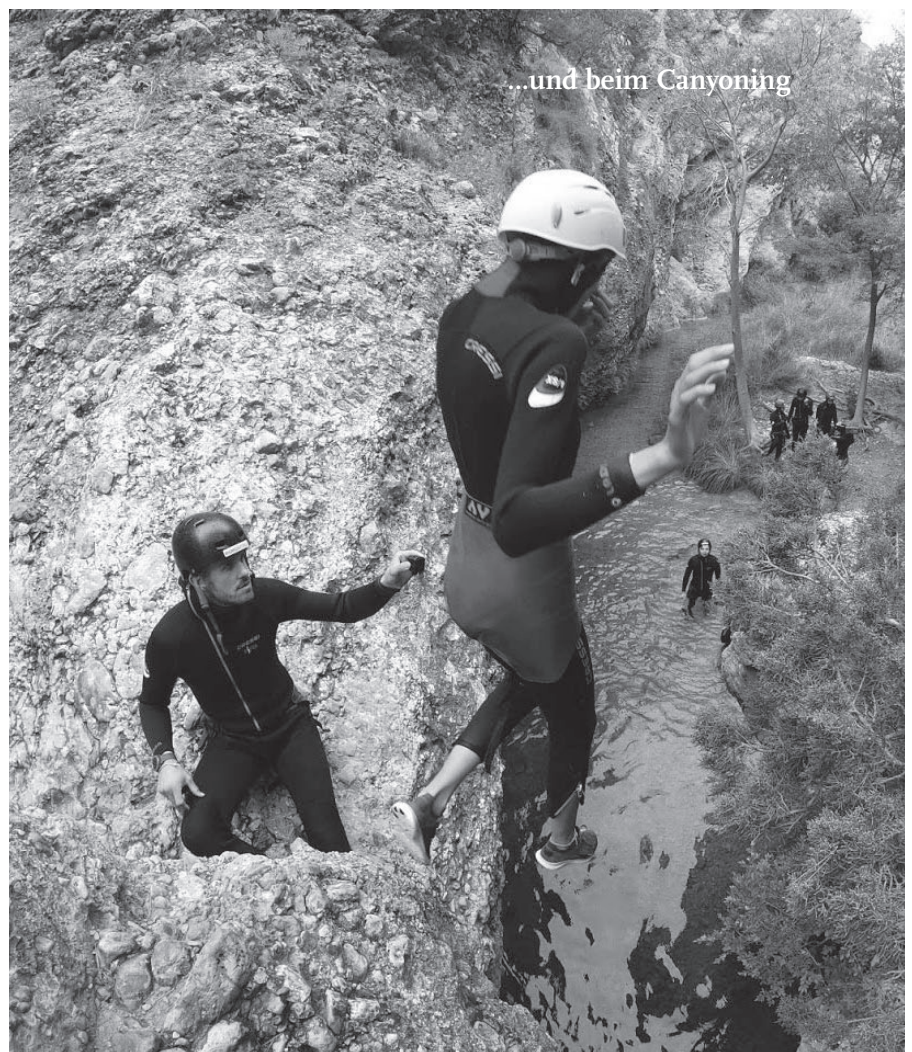
Gestärkt durch eine leckere Mahlzeit starteten wir ins Abendprogramm. Dieses bestand aus gemeinsamem Singen und abwechslungsreichen Aktivitäten. Kino, Geländespiel oder Casinoabend sind nur eine kleine Auswahl davon. Besonders in Erinnerung werden uns bestimmt die

Ausflüge in den Vergnügungspark Port Aventura und zum Canyoning bleiben. Ein weiteres Abenteuer war der Tagesausflug nach Barcelona, wo wir die Gelegenheit bekamen, die Stadt in kleinen Gruppen zu erkunden. Die Möglichkeiten sich zu verköstigen, einzukaufen

oder Sehenswürdigkeiten zu bestaunen waren unbegrenzt.

Mit vielen unvergesslichen Erinnerungen, neuen Bekanntschaften und etwas wehmütigen Herzen traten wir die Heimreise an.

Ronja, Norma und Leonie



...und beim Canyoning

Adonia Kids Party

Am 21. Oktober strömten 700 Besucher der Adonia Kids Party voller Vorfreude in die MZH in Berg.

Eine tolle Bühnenshow, viele Mitsing-Lieder, Live-Band, Brigä und Adonette als Special-Guests, biblische Geschichten und Sketches sorgten für eine unterhaltsame

Party. Vor, zwischen und nach der Bühnenshow gab es viele Attraktionen wie Schminken, Basteln, Hüpfburg, Sporthalle, Glücksrad und vielem mehr. Die Geschichte von Zachäus begleitete durch die ganze Kids Party. Sein Freuden-sprung, als Jesus zu ihm kam, war nicht nur das Motto der riesigen

Kinderparty, sondern die Freude war bei Eltern, Kindern und Helfer deutlich zu spüren und sorgte für eine lebendige Atmosphäre. Der Nachmittag war erfüllt von Musik, Spiel, Spass, bunten und freudigen Gesichtern und bleibt Jung und Alt sicherlich noch lange in bester Erinnerung.

Jonathan Bauer

Kreuz und Quer

Die Arbeitsstelle A+W, Aus- und Weiterbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer, lud für den 3. November Jugendliche und junge Erwachsene zum «kreuz und quer» ein.

Ziel war es, zwischen 08:00 und 16:30 möglichst viele Kilometer mit dem Zug abzuspulen und gleichzeitig möglichst viele Aufgaben in diversen Städten der Deutschschweiz zu lösen. So z.B., ein bestimmtes Buch in der Bibliothek der Theologischen Fakultät Basel finden, an Diskussionen über Kirche teilnehmen oder sich ein temporäres Tattoo auf Griechisch oder Hebräisch machen lassen. Diese Aufgaben sollten einem den Pfarrberuf näherbringen. Auch die Durchfahrt von Bahnhöfen in Randgebieten der Schweiz oder z.B. eine Mutprobe (fremde Person über ihre Meinung zu Kirche befragen) gab Extrapunkte. Fünf Gruppen aus unserer Kirchgemeinde liessen sich auf dieses Abenteuer ein, wobei man gemütlich oder zügig unterwegs war und/oder auf Aufgaben-Punkte oder auf Kilometer-Punkte bedacht. Um spätestens 18:30 mussten sich alle der rund 100 Gruppen in der Limmat Hall in Zürich eingefunden haben, um die Punkteblätter kontrollieren zu lassen. Danach



durften wir uns bei leckeren Brötchen, Brownies und Getränken stärken und einem fetzigen Konzert lauschen, das kurz für die Siegerehrung unterbrochen wurde.

Nachfolgend ein kreatives Gedicht von den Kilometer-Jägern Ewa, Lara, Laurin und Timon, welches ihren Tag gut zusammenfasst:

**Kreuz und Quer nicht durchs Meer, durch die Schweiz hin und her.
Die Reisenden von Panama wollten nicht nach Kanada.
Sie starteten in Kreuzlingen, wo sie nach «gewinnen» klingen.
Weiter gings zum Hauptbahnhof in Zürich. Waren sie so planlos?
Sie hatte nichts geplant, darum haben sie's geahnt.
Nächster Halt war Bellinzona, dort war der Regen schon zu nah.
Also ging's zur nächsten Stadt: Es wurde schlimmer, wir hatten's satt.
Nächster halt war Faido, sie wollten noch nicht hei go.
Sie dachten sich nur «YOLO», darum weiter nach Airolo.
Sie wusstens nicht im Vorfeld, schon waren sie in Erstfeld.
Plötzlich war es schon halb fünf, das schaffen wir nicht «on pünkt»
In Zürich hiess es Rennen, Rennen bis die Füsse brennen.
Das Gedicht, das ist entstanden, denn das Hirn war nicht vorhanden
Jetzt hoffen wir auf extra Punkte und hoffen sie können sie uns funken.**

Kinderwoche «Fremd im Westen»

Dienstag, 9. - Freitag, 12. April 2019



Vom Dienstag 9. bis Freitag 12. April 2019 findet in der MZH Neuwies in Berg die Kinderwoche 2019 statt. Diese wird von der Evangelischen Gemeinde Kehlhof, der Evangelischen Kirchgemeinde Berg und der Katholischen Kirchgemeinde Berg gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Dieses Mal wird Remo Kleiner, Diakon der Evangelischen Kirchgemeinde, die Inputs gestalten. Gemeinsam werden wir in Richtung Westen aufbrechen, um dort spannende Abenteuer zu erleben.



Die Kinder können sich auf bewegende Geschichten aus der Bibel, interessante

Kleingruppenzeiten, lustige Spiele, coole Workshops, fetzige Musik, feine Zvieris und vieles mehr freuen!

Am Freitagabend werden wir die Kinderwoche mit einem kurzweiligen Abschlussfest zusammen mit den Eltern gemeinsam ausklingen lassen.

Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind ganz herzlich eingeladen, in der Kinderwoche mitzumachen! Bist Du auch dabei? Wir freuen uns auf Dich! Die Flyer mit dem Anmelde-Talon werden Mitte/Ende Februar über die Kindergärten und Schulen verteilt werden sowie in der Kirche und im Neuwies aufliegen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!

Das KiWo-Kernteam sucht wieder motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jugendliche ab der 1. Oberstufe, junge Erwachsene, (Gross)mütter, (Gross)väter und alle anderen) mit einem Herz für Kinder für folgende Einsatzbereiche:

- Kleingruppen
- Workshops: Basteln, Spielen, Tanzen, etc. (auch neue Ideen sind willkommen besonders natürlich auch passend zu unserem diesjährigen Thema!)
- Technik
- Zvieri-Team

Für Theaterbegeisterte

Auch dieses Mal möchten wir gerne wieder ein Theater machen. Dazu suchen wir theaterbegeisterte Personen (die gerne auch anderweitig in der Kinderwoche mithelfen dürfen) für folgende Rollen (es gibt grundsätzlich einiges an Text zu sprechen, was aber auch nach Bedarf angepasst werden könnte):

- Victoria O'Connor (Lehrerin)
- Joe O'Connor (Viehzüchter)
- Fremder
- George McAfee (Sheriff)
- Anna Amphetamina (Ärztin)
- Philip/Marry Provost (Bürgermeister/in)

- Zaquero Garcia (Pöstler, der das Image hat, ein Wucherer zu sein)
- Mrs. Jun Lee (chinesische Wäscherin, immer freundlich)
- Steve Oak (Schreiner)

Melde dich doch bitte bei mir, falls du Interesse oder weitere Fragen hast.

Remo Kleiner-Dunkel
Oberdorfstrasse 10
8572 Berg TG
Telefon: 071 570 94 73
Handy: 076 330 06 18
remo.kleiner@evang-berg.ch

Seniorenachmittage

Gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unseren beliebten Seniorenachmittagen ein.

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies** für ein ca. 1-stündiges Programm mit anschliessendem Zvieri.

Falls Sie nicht gut zu Fuss sind, steht Ihnen ein **Fahrdienst** zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Maria Keller (071 636 19 80). Sie werden zu Hause abgeholt und am Ende des Nachmittags wieder nach Hause gefahren.

Wir freuen uns, Sie an den Seniorenachmittagen willkommen zu heissen.

für das Seniorenteam

Kathrin Stiefel, Graltshausen (071 638 01 50)

Daten und Themen der Nachmittage:

19. Dez. 2018 - Weihnachtsfeier

Wir feiern Weihnachten mit der Gitarren-Gruppe aus Erlen.

23. Jan. 2019 - Reisebericht

Mit Peter und Edith Greuter schweifen wir in die Ferne.

20. Feb. 2019 - Es war einmal... und ist auch heute
Geschichten- und Märchenstunde mit Margrit Ruch

20. März 2019 - Appenzellernachmittag

Mit Jean-Luc Oberleitner geniessen wir einen musikalisch-fröhlichen Nachmittag.

(Alle sind herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Wohnort)

Vorschau Seniorenausflug- und Ferien

Senioren-Ausflug 2019

Do. 13. Juni 2019

zum Hallwilersee

Senioren-Ferienwoche 2019

2. – 7. Sept. 2019

am wunderschönen Schwarzsee FR

**Für Geniesser, Wanderer, Reiselustige,
Gesellige und alle anderen.
Bitte vormerken.**

Herzliche Einladung zum Gemeindegebet im KiZe:

ABENDGEBET, jeden Di, 19.00 – 19.30 Uhr

MORGENGEBET, jeden Mi, 5.45 – 6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch **dein** Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich einfach beim Pfarramt.

Senioren-Spielnachmittage Jeweils am 1. Montag im Monat 14.00 – ca. 16.30 Uhr, Evang. Kirchenzentrum.

Ab 15.45 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen
und zum Schluss wird eine Geschichte
vorgelesen.

Die nächsten Daten:

1. Okt. / 5. Nov. / 3. Dez. / 7. Jan.

Ein Fahrdienst wird angeboten. Melden Sie
sich bei Vreni Egli, Telefon 071 636 13 52

GEMEINDELEBEN

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34, 15

Jahreslosung 2019

Besuchs-Aktion «Ihr habt mich besucht...»

Besuchs-Aktion

Weihnacht 2018 bis Ostern 2019

**«IHR HABT MICH
BESUCHT...»**

Von Weihnachten 2018 bis Ostern 2019 läuft in unserer Gemeinde eine Besuchsdienst-Aktion.

In einem generationenverbindenden und gemeinschaftsfördernden Projekt laden wir zu Besuchen ein. Solche Begegnungen erweitern

unser Herz und machen unsere Gemeinde mit Sicherheit (noch) herzlicher. Der Besuchsdienst und die Kirchenvorsteherschaft freuen sich über eine grosse Beteiligung.

Es geht konkret um zwei Besuche. Alle, die mitmachen, legen einen Talon mit ihrem Namen in die Box, die in der Kirche aufgestellt ist. (bis 31. Jan). Nach den Sportferien ziehen alle Beteiligten aus dieser Box einen anderen Talon heraus. Bei dieser Person melden sie sich in der Folge zu einem Besuch an, bis spätestens Ostern.

Art des Besuchs wird gemeinsam besprochen und geht von Kafi bis Spaziergang.

Gleichzeitig zieht natürlich auch jemand «Ihren» Talon und meldet sich zu einem Besuch bei Ihnen an. D.h. zwei Besuche finden statt, die den Horizont erweitern, Menschen einander näher bringen, unsere Gemeinde herzlich machen. Alle Infos finden Sie im beiliegenden Flyer, der auch in Kirche oder auf der Homepage erhältlich ist. Viel Entdeckerfreude und Gewinn wünschen wir.

Kollekten und Sammlungen (Sept. - Okt. 2018)

Eigene Gemeinde:

| | |
|------------------------------|-------------------|
| Juwel (Hochzeit) | Fr. 480.00 |
| Juwel (Abdankung) | Fr. 320.00 |
| Total Eigene Gemeinde | Fr. 800.00 |

Schweiz:

| | |
|--------------------------------------|------------|
| SEA (Schweizerische Evang. Allianz) | Fr. 500.00 |
| Bettagskollekte | Fr. 610.00 |
| Schweiz. Berghilfe (Wasserknappheit) | Fr. 907.90 |
| Christoffel Blindenmission | Fr. 970.00 |
| Alphalife, Campus für Christus | Fr. 550.00 |
| ERF Medien | Fr. 480.00 |

Weihnachtspäckliaktion

Total Schweiz Fr. 940.00

Fr. 4957.90

Europa und Übersee:

| | |
|-----------------------------------|---------------------|
| Servants | Fr. 960.00 |
| pepopu (Wasserpumpen gegen Armut) | Fr. 1'350.00 |
| Total Europa und Übersee | Fr. 2'310.00 |

Total Kollekten Sept. - Okt.

Fr. 8'067.90

Erntedankgottesdienst mit Bibelübergabe

Feierlich überreichte Pfr. Hanspeter Herzog am Erntedankgottesdienst den 3. Klässlern ihre eigene Bibel.

Die Bibel soll die Kids durch die Jahre im Religionsunterricht begleiten und hoffentlich ein wertvoller Schatz in ihrem Leben werden. Unter der Leitung ihrer Religionslehrerinnen, Gaby Burri

und Simona Pfistner, trugen die Kinder vor der Übergabe ein mitreissendes Lied vor.

Nach dem lebhaften Gottesdienst folgten Viele der Einladung zum ökumenischen Erntedank-Brunch ins Neuwies. Mit dem Bruncherlös wie auch mit den Gottesdienstkollekten der Evangelischen und der Katholiken wurde ein Wasserpro-

jekt unterstützt. People Powered Pumps (PEPOPU) liefert und installiert Wasserpumpen an Kleinbauern in Trockenzonen und ermöglicht ihnen so, ihre Kulturen zu bewässern und sich ihren Lebensunterhalt selber zu erarbeiten. Es sind insgesamt Fr. 3'131.90 zusammen gekommen. Herzlichen Dank allen, die dieses Werk unterstützt haben.

Frauentreff

Der Frauentreff vom 1. November war auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg. Knapp 100 Frauen freuten sich auf einen interessanten und gemütlichen Morgen.

Alles war mit Liebe zum Detail und einladend dekoriert. Ausserdem wurde man nicht nur mit div. Brötli, Kaffee und Tee verwöhnt, sondern auch mit wundervollem

Gesang und Klavierbegleitung. Nach dem musikalischen Einstieg sprach die Referentin, Heidi Hofer Schweingruber, zum Thema: Freundinnen – das weibliche Vertrauensnetz. Sie brachte anschauliche und humorvolle Beispiele, wie wir den Alltag mit unseren Freundinnen pflegen können und wie wichtig diese Beziehungen für uns Frauen sind.



Laiengottesdienst

Der Mensch sieht was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an. (1. Samuel 16,7)

Zu diesem Thema gestaltete eine Gruppe Jungendlicher den diesjährigen Laiengottesdienst. Ideenreich, spritzig und sympathisch wurde den Gottesdienstbesuchern ans Herz gelegt, einen Menschen nicht nach dem ersten Eindruck zu be- und verurteilen. Vielmehr sollten wir versuchen, unser Gegenüber mit Gottes Augen zu sehen.

Herzlichen Dank dem Vorbereitungsteam für diesen grandiosen Gottesdienst!



Mit einem Anspiel wurden die Gottesdienstbesucher aufs Thema eingestimmt.



Bibelübergabe an die 3. Klässler am Erntedankgottesdienst



Das KiZe im Umbau

10



Aktion Weihnachtspäckli: Paketberg und beim Verpacken vor dem Volg



700 Kinder an der Adonia Kids-Party in der MZH und strahlende



Herbstcamp in Spanien



Auf dem Weg zum Casionoabend

Boys and ...



... Girls

11



Angehender
Theologiestudent
bei seiner Predigt
im Laiengottes-
dienst



Gesichter wo man hinschaut



Abwechslungsreich gestalteter Laiengottesdienst

GEMEINDELEBEN

Weihnachten gemeinsam feiern

So. 16. Dez. – 17.00 Uhr
Weihnachts-Krippenspiel mit Kindern/
Kids-Treff; Evang. Kirche

Mi. 19. Dez. – 14.30 Uhr
Weihnächtlicher Seniorennachmittag
Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies

24. Dez. – 17.00–17.30 Uhr
Weihnachtsfeier für Klein und Gross
Evang. Kirche

24. Dez. – 19.00 Uhr (inkl. Nachtessen)
Den Weihnachtsabend gemeinsam feiern
Kirchenzentrum bei der Evang. Kirche

24. Dez. – 22.30 Uhr
Christnachtfeier mit Wort und Musik
Evang. Kirche

25. Dez. – 09.30 Uhr
Weihnachts-Gottesdienst
Evang. Kirche

Weihnachtsfeier für ALLE
24. Dezember 2018, 19.00 Uhr
Kirchenzentrum bei der Evang. Kirche Berg

Eingeladen sind alle...

...die diesen besonderen Abend in Gemeinschaft feiern möchten: Jung, Alt, Alleinstehende, Paare und Familien. Nach Apéro und einem feinen Nachtessen werden wir uns zusammen auf das Weihnachtsgeschehen besinnen, singen, spielen, Anteil nehmen und so feierlich und gemütlich beisammen sein. Im Anschluss an das Fest besteht die Möglichkeit, am Christnacht-Gottesdienst in der Evang. Kirche (22.30 Uhr) teilzunehmen.

Beiträge:

Musikalische Beiträge, Theater, Quiz etc. sind sehr willkommen und bereichern das Zusammensein.

Kosten:

Freiwilliger Unkostenbeitrag (Kollektentopf)

Fahrdienst:

Auf Wunsch holen wir Sie gerne zu Hause ab und bringen Sie nach dem Anlass wieder heim.

Anmeldung & Infos:

Bis 17. Dez. an das

Sekretariat der Evang. Kirche Berg

Mirjam Kneubühler, Bergwilerstr. 7, 8572 Berg;
mirjam.kneubuehler@evang-berg.ch; 071 536 35 36

Wir freuen uns, den Heiligabend in diesem liebevollen Rahmen mit Ihnen zu verbringen.
Vorbereitungsteam der Evang. Kirchgemeinde Berg

Sonntag, 9. Dez. 2018, 17.00 Uhr
in der Kath. Kirche

festliches Konzert

mit der Musikgesellschaft Berg

Durch das Konzert führt
Pfr. Hanspeter Herzog

Gospel Joy Singers

Gospelkonzert zum 1. Advent
2. Dezember 2018
18.00 Uhr
Evang. Kirche Berg

Sonntag

3. Feb. 2019

17.00 Uhr

Evang. Kirche Berg

Konzert «Karussell» mit dem Trio Pegasus

Wenn sich das musikalische Karussell beim Trio Pegasus zu drehen beginnt, dann entsteht eine vielfarbige Welt aus Klängen und Melodien. Violine, Hackbrett und Orgel/Akkordeon, mit ihren ganz eigenen charakteristischen Timbres, verbinden sich klanglich zu einem harmonischen Ganzen.

Die drei professionellen Musiker Karin Keiser-Mazenauer, Urs Bösiiger und Paolo d'Angelo sind seit drei Jahren ein eingespieltes Team. Steigen Sie ein, nehmen Sie Platz auf ihrem Rösschen und machen Sie sich bereit für diese besondere Karussellfahrt.

Sie werden es nicht bereuen!

Karin Keiser-Mazenauer für das Trio Pegasus

Besondere Gottesdienste

02. Dez., 9.30 Uhr

1. Advents-Gottesdienst

Anschliessend Suppenzmittag vom Frauenverein mit Adventsverkauf im Neuwies

Kinderhort / KidsTreff im Kirchenzentrum

Heiligabend, 24. Dez., 22.30

Christnachtfeier

mit berührender Musik, Wort und Einkehr

Gestaltung: Pfr. Hanspeter Herzog

16. Dez., 17.00 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Kids-Treff

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde.

25. Dez., 9.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Gestaltung: Pfr. Hanspeter Herzog

Kinderhort und KidsTreff im KiZe

24. Dez., 17.00 - 17.30 Uhr

Weihnachtsfeier für Klein und Gross in der Evang. Kirche

Eine Einstimmung zu Weihnachten für die ganze Familie mit Singen und der Weihnachtsgeschichte.

Gottesdienste im Schloss (10.00 Uhr)

5. Dez. / 12. Dez. / 19. Dez.

Gottesdienste im Brünliacker (16.15 Uhr)

12. Dez. / 19. Dez.

Bitte beachten Sie auch die kirchl. Anzeigen in der Samstagausgabe der Thurgauer Zeitung

01. Jan. 2019, 17.00 Uhr

Neujahrsgottesdienst

Gestaltung: Pfr. Hanspeter Herzog
Anschl. Neujahrspéro im KiZe

**Evangelische
Allianz**

Sulgen und Umgebung



**Allianzgebetswoche 13. - 20. Jan. 2019
(siehe Seite 15)**

Jobbörse – ohne Ehrenamtliche geht gar nichts

Helfer gesucht:

- Leiterinnen roundabout
- crossroads-Leiter(innen)
- Ameisli-Leiter(innen)
- energy(-church)-Mitarbeit (Sonntagmorgen, resp. Sonntagabend)

- KIDS-TREFF-Mitarbeit, Sonntagmorgen
 - Schloss-Gottesdienst BewohnerInnen abholen
 - Mitarbeit im Besuchsdienst
 - Musik im Gottesdienst
- Infos via Pfarramt oder Sekretariat**

GEMEINDELEBEN

Nachrichten aus der Gemeinde

Renovation Kirchenzentrum

Wie an der letztjährigen Kirchgemeindeversammlung beschlossen, wurde in den Herbstferien der Umbau des Kirchenzentrums in Angriff genommen. Ziel ist es, in der Cafeteria des Erdgeschosses zusätzlichen Platz zu generieren. Das Gebäude, welches im Juni 2010 eingeweiht wurde, kommt am Sonntagmorgen an seine Kapazitätsgrenzen – ein schönes Problem eigentlich!

Nun wird die Wand zum nordseitigen Sitzungszimmer entfernt und der Raum durchlässig gestaltet. Die Cafeteria wird so rund einen Drittel grösser und einladender. Dank einer mobilen Wand kann bei Bedarf das ehemalige Sitzungszimmer abgetrennt und separat benutzt werden.

Die Cafeteria wird am Sonntagmorgen als Video-Übertragungsraum des Gottesdienstes geschätzt. Familien und Einzelpersonen nutzen es gern. Danach wird es beim Chilekafi bis unter die Decke bevölkert. Dazu kommen die Kinder, die nach dem KIDSTREFF gerne eine heisse Schoggi trinken oder das Miteinander geniessen. Auch für Apéros bei Hochzeiten oder Beerdigungen wird das neue Platzangebot sicherlich auf dankbares Echo stossen.

Das Kirchenzentrum wurde mit Spendengeldern und grosszügigen Handwerkerrabatten vor 8 Jahren erbaut. Der Förderverein JUWEL, der 2007 von der Kirchenvorsteherchaft gegründet worden ist, hat dazu die nötigen Finanzen bereitgestellt. Diese verdanken wir vielen Spenderinnen und Spen-

dern, die JUWEL seit Jahren mit ihren Gaben zu einem Segensgefäss werden lassen. Herzlichen Dank einmal mehr! Auch in Zukunft ermöglicht JUWEL eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde ua. durch die Anstellung von unserem Jugenddiakon Remo Kleiner.



Aus der Kirchenvorsteherchaft

Reto Dürig ist aus persönlichen Gründen per Ende Oktober aus der Kirchenvorsteherchaft zurückgetreten. Auf Wunsch der Kivo wird er jedoch weiterhin als Präsident der Baukommission «Renovation Neuwies» tätig sein.

Aufgrund des Rücktritts sucht die Kirchenvorsteherchaft ein neues Mitglied in das Leitungsgremium unserer Kirchgemeinde. Interessierte melden sich bitte bis Ende Dezember 2018 bei Joel Keller, Telefon 071 636 10 36.

Die Wahl wird an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2019 erfolgen.

Alphalive smart

Der diesjährige Alphalive ist klein aber fein. Die sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich auf einen spannenden Entdeckungsweg begeben. Das Miteinander als Gruppe und auch als

Team der verschiedenen Kirchgemeinden ist wunderschön. Alphalive bewegt!

Feiern und Arbeiten

Vom 9.-10. März findet das Mitarbeiterwochenende in der Kartause Ittingen statt. Am Samstag stellen wir uns der Frage: «Kann man Glaube begründen? Welche Antwort geben wir der modernen Religionskritik?» Referent ist Dr. theol. A. Hahn. Am Sonntag feiern wir Gottesdienst. Gemeinschaft im Beten, Feiern und Arbeiten. Bitte Datum reservieren.

Mut zum Risiko

So lautet der Titel der Willow-Tageskonferenz vom 2. Febr. in Winterthur. Im Referententeam stehen ua. Gottfried Locher, René Winkler und Leo Bigger. www.willowcreek.ch

Aktion Weihnachtspäckli

Den ganzen Samstag vom 17. Nov.

hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, Einkäufe für die «Aktion Weihnachtspäckli 2018» direkt im VOLG Berg TG zu tätigen und vom Helfer-Team vor Ort verpacken zu lassen.

Die gesammelten Pakete gelangen dann via Verteilzentrum durch Mitarbeitende der Christlichen Ostmission und deren Partnerorganisationen (und vielen Freiwilligen!) an Familien, Schulen, Kinder- und Altersheime, Spitäler und Flüchtlingslager.

Mit einem neuen Rekord von 332 gesammelten Paketen dürfen wir Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa bringen und ihnen so Gottes Liebe und die Liebe ihrer Mitmenschen aus dem Westen zeigen.

Herzlichen Dank allen Initiatoren und Helfern in Berg. Ein herzliches Dankeschön auch ans Volg- und Mohn-Team für das Gastrecht auf dem Vorplatz ihrer Filialen.

Allianzgebetswoche



Prof. Dr. Ralph Kunz

«Hoffnig für d'Schwiiz» 13. - 20. Januar 2019

Die jährlich weltweit durchgeführte Allianz-Gebetswoche verbindet Christen quer durch alle Konfessionen hindurch. In Freundschaft und Gebet finden auch bei uns vielfältige Begegnung statt.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Auholzsaal Sulgen wird die Gebetswoche eröffnet. Gastprediger ist Prof. Dr. Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie an der Uni Zürich. Ralph Kunz ist 1964 geboren und in Dielsdorf aufgewachsen. Seine Dissertation hat er zur Theorie des Gemeindeaufbaus geschrieben. Unser Gottesdienstthema heisst «Der Realität ins Auge schauen».

Das inspirierende Begleitheft liegt in der Kirche auf. Herzliche Einladung zu allen Anlässen dieser Gebets- und Begegnungswoche.

PROGRAMM

SONNTAG, 13. JANUAR | 10.00 UHR
STARTGOTTESDIENST AUHOLZSAAL SULGEN
KINDERPROGRAMM (BIS 6. KLASSE) FEG SULGEN

MONTAG, 14. JANUAR | 20.00 UHR
GEBETSABEND EVANGELISCHE KIRCHE BERG

MITTWOCH, 16. JANUAR | 14.00 UHR
SENIORENGEBETSNACHMITTAG
EVANGELISCHE GEMEINDE KEHLOF

DONNERSTAG, 17. JANUAR | 20.00 UHR
HAUSALLIANZ
LISTE ZUM EINTRAGEN LIEGT AUF

FREITAG, 18. JANUAR | 20.00 UHR
LOBPREISABEND FEG SULGEN

SONNTAG, 20. JANUAR |
KANZELTAUSCH
INNERHALB DER ALLIANZGEMEINDEN

15

Chrischona-Gemeinde Mattwil • Evang. Gemeinde Kehlhof • Evang. Kirchgemeinde Berg
FCT Church Schönenberg • Freie Evangelische Gemeinde Sulgen

Freud & Leid (Sept. - Okt. 2018)

Neu in der Gemeinde

Gross Tobias, mit Ryana & Leca Andrei-Patrick, Berg
Harlacher Michael, Berg
Lehmann Ann-Sophie, Berg
Rejeb Adem, Mauren
Schafroth Jürg und Monika, mit Yves, Berg
Thurnheer Mirjam mit Wanja, Berg
Wagner Elias, Berg
Wendel Simone, mit Elias, Aline und Yanic, Berg

Geburt

Greuter Lenny, Berg
Joray Selina, Berg
Keller Rafael, Berg

Segnung

30.09.18 Alena Forster, Mauren

Taufen

08.09.18 Lea-Emilia Ammann, Berg
08.09.18 Elisa-Estelle Ammann, Berg
30.09.18 Lorin Künzle, Bischofszell
28.10.18 Lynn Ina Herbst, Berg

Trauungen

01.09.18 Valérie Graf & Samuel Dürst, Weinfelden

Todesfälle

31.08.18 Sergio Leemann, 18 Jahre
14.10.18 Wilma Wälle-Schwarz, 83 Jahre

(Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen)

Tauf- und**Segnungssonntage**

Daten:

30. Dez. / 06. Jan. / 17. Feb. / 17. März / 7. April

MISSION & DIAKONIE

Arbeitsferien im Flüchtlingslager

(Fortsetzung von Seite 3)

men nach vorne, um noch die letzten Croissants zu bekommen. Das Essen reicht eben nicht für alle.

Um 8.30 Uhr sind dann auch die letzten Frauen gegangen und wir können eine Pause einlegen. Als wir wieder zu unserem Zelt zurück kommen, werden wir von einer Schar Kinder begrüßt. Jetzt ist Kinder Programm. Ein Knirps streckt mir die Arme entgegen. Er möchte gerne beim «schwarzen Mann» getragen werden. Der Kleine kugelt sich vor Lachen als wir es auf die andere Seite geschafft haben. Die Kinder genießen die Spielzeit sichtbar. Ein Verkäufer ruft mich zu seinem Stand. Mit den Worten: «Danke, dass ihr hierher kommt und mit den Kindern spielt», spendiert er mir einen Tee.

Um 11.00 Uhr erscheinen erneut die ersten Frauen um anzustehen, obwohl es noch mindestens 2 Stunden dauert, bis das Essen kommt. Aber schwangere oder ältere Frauen fürchten sich vor dem Gedränge, das es später in den hinteren Reihen geben wird. Lieber jeden Tag 6-7 Stunden anstehen und warten.

Am Nachmittag verlassen wir das Camp und suchen uns ein idyllisches Plätzchen unter den Olivenbäumen zum Essen. Danach lege

ich mich hin und höre Anbetungsmusik. Ich merke, wie ich nach all der Hektik und dem Lärm in der Gebetszeit wieder zur Ruhe komme. Um halb sechs gehen wir zurück - Abendessen herausgeben. Um acht Uhr sind wir dann wieder in unserem Haus. Ich bin sehr Müde und gehe früh schlafen. Für die Frauen im Lager beginnt jetzt die schwierigste Zeit: Drogen, Prostitution und Schlägereien machen diesen Ort vor allem für Frauen sehr gefährlich. In einigen Sektoren können die Frauen in der Nacht nicht einmal auf die Toiletten. Ruhig werde es erst um 4.00 Uhr morgens. Aber dann müssen die Frauen schon bald aufstehen, um rechtzeitig mit den Kindern für das Morgenessen bereitzustehen.

Am nächsten Tag erlebe ich eine Überraschung: Wir sind zum Mittagessen bei einer pakistanischen Familie eingeladen. Als wir um halb drei zu ihrem Wohncontainer kommen, ist alles schon vorbereitet: Fleisch, Gemüse, Joghurt, frisches Fladenbrot - ein richtiges Festessen. Wieviel sie dafür wohl ausgegeben haben? Aber Gastfreundschaft geht über alles. Damit wir alle im Container Platz haben, wurde ein Bett hinausgestellt.



Die Platzverhältnisse sind katastrophal

Hier drinnen leben bis zu 11 Personen. Diejenigen, die in einem dieser Container wohnen können, zählen aber zu den Glücklichen.

Das Camp ist hoffnungslos überfüllt. Es hat Platz für etwa 2000 Flüchtlinge - aktuell leben aber gegen 9000 Menschen hier. Zum Teil in kleinen Igluzelten oder selbstgebastelten Zelten aus Plastikplanen, die von der UNHCR zur Verfügung gestellt werden. Und dann gibt es noch den «Dschungel». So wird der Platz ausserhalb des Camps genannt. Dort leben jene Flüchtlinge, die nun wirklich keinen Platz mehr haben. Unter den Olivenbäumen wurden «Zelte» aufgebaut, zum Teil nur einfache Unterstände, die kaum Schutz vor Wind und Wetter liefern. Obwohl die Flüchtlinge im Camp Moria unter katastrophalen Bedingungen leben, erfahren wir sehr viel Freundlichkeit. Oftmals werden wir eingeladen, zum Tee oder sogar zu einem richtig guten Essen. Und immer wieder hören wir: «Danke, dass ihr hierher kommt. Es ist für uns so wichtig zu sehen, dass wir nicht vergessen sind.»

Gaby Burri, Berg, Ende Okt. 2018

Mit den Kindern Freundschaftsbänder knüpfen



Zwischenbericht aus Guinea von Anja Stark

Langsam habe ich mich in meinem temporären Zuhause hier in Guinea eingelebt.

Das gemeinsame Wohnen mit Nathalie, der anderen Kurzzeiterin, die mit mir zusammen hier ist, macht Spass. Wir haben viel zu lachen. Es ist schön und auch tröstlich, diese neue Welt zu zweit entdecken zu können und nicht die einzige zu sein, die keine Ahnung davon hat, was hier wie läuft. So zittern wir auch gemeinsam vor riesigen Kakerlaken und dreschen auf dicke Spinnen ein.

Momentan haben unsere Schulkinder und wir eine Woche Ferien. In dieser Zeit werden Nathalie und ich voraussichtlich die Möglichkeit haben, in ein hiesiges Schulzimmer reinzuspinnern. Darauf bin ich sehr gespannt.

Kürzlich machten wir einen kleinen Ausflug zum SAM-Spital und durften dessen Labor und die Orthopädie-Werkstatt, die gerade neu gebaut wird, besichtigen.

Das Spital besteht nicht wie bei uns aus einem grossen Gebäude, sondern ist vielmehr wie ein klei-

nes Dörfchen aufgebaut. Einzelne Stationen, Krankenzimmer und Büros sind in verschiedenen kleineren Häuschen untergebracht.

Nathalie und ich haben angefangen, eine der lokalen Sprachen zu lernen. Zwei Mal in der Woche kommt Marthe, eine junge Frau in meinem Alter, zu uns und bringt uns einige neue Wörter und Ausdrücke bei. Diese Stunden halten mein Gehirn auf Trab und sind jeweils recht lustig. Vom Erlernen dieser Sprache erhoffen wir uns Hilfe, etwas tiefer in die Kultur hier einzutauchen.

Heute nahmen wir zum ersten Mal an der Probe des Jugendkirchenchors teil. Es freut mich, dass wir die Möglichkeit bekommen in diesem Chor mitzusingen und ich hoffe, ich kriege diese fremdsprachigen Lieder inklusive Klatschrhythmus, Tanzschritte und Mehrstimmigkeit früher oder später auf die Reihe.

Trotz dieser Erlebnisse, habe ich ziemlich viel unausgefüllte Zeit, mit der umzugehen ich noch lernen muss. Erst hier merke ich, wie ausgefüllt mein Leben in der



Nathalie und Anja

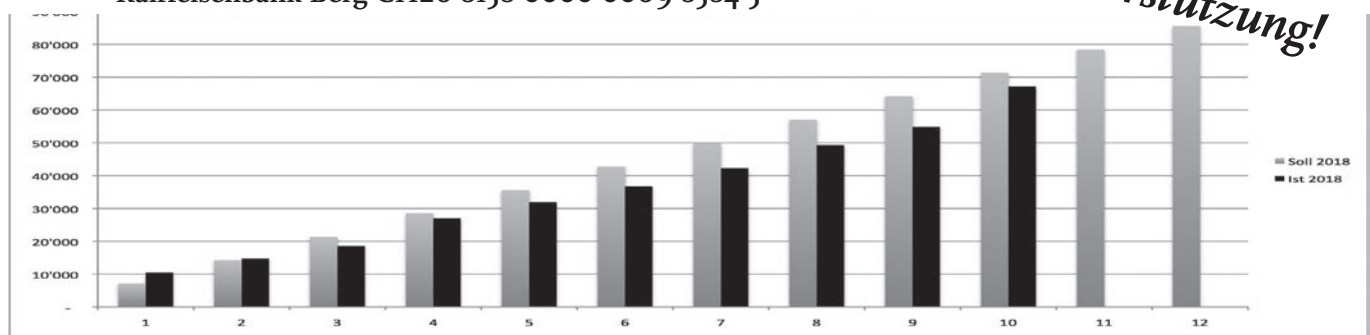
Schweiz war. In Momenten, in denen ich nicht weiss, was mit mir anfangen, vermisse ich meinen Freund, meine Familie und meine Freunde schon ziemlich. Ich geniesse es aber auch, dass ich Raum habe, meinen Gedanken nachzuhängen und vermehrt in der Bibel zu lesen.

Ich glaube, ich lerne hier viel über Gott und auch über mich selber.

Anja Stark

Spendenbarometer Juwel

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt
Raiffeisenbank Berg CH26 8138 0000 0069 8384 5



Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung!

INTERVIEW

Sabrina Ziwica

Name: Sabrina Ziwica, Mauren

Familie: verheiratet mit Daniel,
zwei Kinder: Timon 16 J. und Sarah 12 J.

Beruf: zur Zeit Hausfrau sowie Mutter & Ehefrau

Hobby: joggen und tanzen

Aufgabe in der Gemeinde:
Mitglied Kirchenvorsteherschaft, Ressort «Jugend»

Speziell am Herzen liegt mir:
Gottes Liebe und Geborgenheit weiter geben und
meine Berufung von Gott finden mit dem Wunsch,
diese zu meinem Beruf machen zu können.



Sabrina, das Thema von diesem aktuell heisst «Familie». Was kommt dir spontan dazu in den Sinn?

Mir fallen Stichworte ein wie Freude, Geborgenheit, Glück und Unterstützung aber auch Herausforderung und Arbeit.

Eine intakte Ehe, zwei nette, aufgestellte Kinder, ein eigenes Haus... Seid ihr eine «Vorzeigefamilie»?

Ich habe zwei liebe Kinder und einen lieben Ehemann. Das ist für mich nicht selbstverständlich. Sie sind ein grosses Geschenk. Wir haben ein tolles Haus, es geht uns sehr gut. Auch das sehe ich als Geschenk. Eine Vorzeigefamilie...? Einige finden vielleicht «ja» andere sehen das anders. Ich denke, jede Familie hat Sachen, an denen sie arbeiten muss. Es ist wichtig, da dran zu bleiben. Genau so, wie wir auch an unserer Beziehung zu Gott dran bleiben und arbeiten sollten.

Wie schaut für dich eine «Vorzeige-» bez. «Musterfamilie» aus? Gibt es das überhaupt?

Von aussen betrachtet sehen die meisten Familien perfekt aus. Aber wenn man tiefer schaut, erkennt man, dass wohl alle Familien ihre «Chnörze» haben. Jede Beziehung

braucht Pflege, Zeit und Hingabe. Das gilt für Ehepaare untereinander wie auch für die Beziehung zu den Kindern. Dies soll bereits dann geschehen, wenn noch alles rund läuft und nicht erst, wenn Krisen aufkommen.

Die Familie ist das kleinste Einheitsgefüge in unserer Gesellschaft und doch so zerbrechlich. Woran liegt das?

Da gibt es viele Gründe. Äussere Einflüsse wie Computer, Handy, Fernseher sowie die Arbeit, welche ja sein muss, können zu gefährlichen Zeiträubern werden. Man sollte sich immer wieder Zeit nehmen für die Familie. Warum nicht mal miteinander Essen gehen oder sonst etwas unternehmen? Auch gemeinsame Ferien sind sehr wertvoll. Das Gespräch darf nie zu kurz kommen. Mir tut es besonders gut, wenn wir als Familie ungezwungen beieinander sind und einfach mal unbeschwert lachen können. Den Alltagsstress weglegen und «ume blödle» ist so wohltuend.

Gibt es ein Ereignis, das eure Familie besonders zusammen geschweisst hat?

Jede gute und schwierige Lebens-

situation, die man zusammen durchlebt, macht einem als Familie stärker. Es gibt einige Dinge, die ich aufzählen könnte, dies würde aber den Rahmen sprengen. Oft sind es aber nur kleine Alltagsbegebenheiten, wo man sich gegenseitig unterstützt und ermutigt. Mit jedem Problem, das man gemeinsam lösen kann, kommt man als Familie aber auch ganz persönlich ein Stück weiter.

Was können wir als Gemeinde machen, um unsere Familien zu stärken?

Ganz konkret gibt es sporadisch Angebote wie Ehekurse oder Erziehungskurse, die man besuchen kann. Besonders wichtig ist mir aber, dass wir im Gebet für unsere Familien eintreten und sie so immer wieder unter Gottes Schutz stellen.

Was wünschst du dir für unsere Familien generell und auch im Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit.

Ich erhoffe mir, dass wir uns ganz bewusst füreinander Zeit nehmen können. Gerade in der Weihnachtszeit möchte ich als Familie Jesus feiern und nicht den Geschenken nachrennen. Das grös-

te Geschenk haben wir mit Jesus bereits erhalten.

Weiter wünsche ich uns das Bewusstsein, wie wertvoll die Familie ist und wie sehr wir ihr Sorge tragen sollten.

Gibt es etwas, was du noch ergänzen möchtest bez. dir wichtig geworden ist?

In der Familie läuft es nicht immer rund. Man lebt nahe beieinander.

Jeder hat eigene Bedürfnisse, Vorstellungen und fällt Entscheidungen. Mir ist durch das Interview neu bewusst geworden, wie wichtig die Familie ist und dass wir uns nicht mit anderen vergleichen sollten. Das ist unnötiger Stress. Leider ertappe auch ich mich manchmal trotzdem dabei.

Auch wenn mal falsche Entscheidungen gefällt worden sind, sollte die Familie der Platz sein auf die-

ser Erde, wo man IMMER Liebe, Hilfe und Geborgenheit bekommt. Manchmal gibt es Situationen, wo man einfach gegenseitig Geduld und Vertrauen braucht.

Sabrina, ich danke dir für dieses offene Gespräch und wünsche dir und deiner Familie viel gemeinsame Stunden in dieser Weihnachtszeit.

Katharina Hediger

Sprechstunde beim Schöpfer

Kraft in der Dehnung

Ein aktivierter Körper ist nötig um Entzündungen zu überwinden. In einer früheren Ausgabe habe ich über die Aktivierung der Verdauung geschrieben.

Durch Anspannen und Loslassen von Muskeln wird der Muskel mit mehr Blut versorgt. Ebenso wird das umliegende Bindegewebe, Nervengewebe sowie Organe aktiviert und erwärmt. Wir müssen nicht joggen gehen um das Gewebe zu aktivieren. Das können wir sogar beim Auto- oder Zufahren oder beim Stehen, indem wir den Bauch bis zum Rippenbogen anspannen, für einige Atemzüge einziehen und wieder lösen, oder das Becken maximal ins Hohlkreuz und maximal in die Gegenrichtung.

Effektiver ist die Wirkung wenn wir eine maximale Dehnung machen und dann die Muskeln rundherum anspannen. Dabei werden vor allem die Ursprungs- und Ansatzregion des Muskels aktiviert. Die Information des neuromuskulären Zustandes führt dazu, Ungleichgewichte zu verhindern und zu korrigieren. Da die Übung

gen langsam und aufmerksam gemacht werden, nimmt man leichte Veränderungen wahr. Die Übung «der Tisch» hilft bei Beschwerden in der Halswirbelsäule, Kopfschmerzen, hohem Blutdruck, Atembeschwerden, Sodbrennen, schmerzenden Achillessehne.

Anleitung:

- Stabiler, paralleler, schulterbreiter Stand
- Die Hände werden an den Hüften abgestützt und der Oberkörper so weit nach vorne unten gebeugt, bis er ungefähr waagrecht ist – anschließend werden die Arme nach vorne ausgestreckt, so dass Sie die Hände auf eine Stützmöglichkeit (z.B. Tisch, Stuhl) auflegen können
- Die Finger sind gestreckt, die Handflächen zeigen nach oben
- Der Rücken, die Halswirbelsäule und der Kopf bilden eine gerade Linie, der Blick ist dabei zum Boden gerichtet.

Aktivierung:

1. Den Rücken gerade machen, so dass ein Glas drauf stehen könnte, die Bauchmuskeln helfen auch mit, Handrücken auf die Unterlage drücken Position für einige

Atemzüge halten.

2. Abwechselnd die Hände und Füße aktivieren und «nach unten» drücken.

3. Zum Auflösen der Position zuerst leicht in die Knie gehen, dann die Arme wieder zum Körper führen und zuletzt den Oberkörper aufrichten.



Der Körper ist das Gut, das uns der Schöpfer gegeben hat, wo unsere Persönlichkeit zu Hause ist. Er kennt beides sehr gut. Lassen wir uns doch durch seinen Geist navigieren und führen. Vieles möchte uns von aussen anderes einreden und lässt unser Inneres verstummen.

Regina Brauchli, Berg

Workshop Keimling Power
Sa. 12. Januar 10:00- 14:00 Uhr
www.principalis.ch

KALENDER

Dezember

| | | | | |
|-----|----------------|-------|---|---------------------|
| 02. | Sonntag | 09.30 | Gottesdienst 1. Advent, Pfrn. Katharina Bär | KIDS TREFF |
| | | 11.15 | Suppenzmittag mit Adventsverkauf, Neuwies | |
| | | 18.00 | Konzert Gospel Joy Singers, Evang. Kirche Berg | |
| 03. | Montag | 14.00 | Spielnachmittag im Kirchenzentrum | |
| 04. | Dienstag | 09.30 | Krabbelgruppe, Kirchenzentrum | |
| 08. | Samstag | 10.00 | Ökum. Fiire mit de Chliine, Kath. Pfarreisaal Berg | |
| | | 15.30 | Alphalivetag in Berg TG | |
| 09. | Sonntag | 09.30 | Gottesdienst zum 2. Advent, Pfr. Hp. Herzog mit Gast vom Kinderheim Selam, Äthiopien | energy / KIDS TREFF |
| 11. | Dienstag | 19.00 | Alphalive-Kurs, Kirchenzentrum | |
| 16. | Sonntag | 12.00 | Spiis + Tank, Kirchenzentrum | |
| | | 17.00 | Weihnachtskrippenspiel mit KIDS TREFF 3. Advent | |
| 18. | Dienstag | 09.30 | Krabbelgruppe, Kirchenzentrum | |
| 19. | Mittwoch | 14.30 | Seniorenachmittag, Neuwies | |
| 23. | Sonntag | 09.30 | Gottesdienst zum 4. Advent, Pfr. Hp. Herzog | KIDS TREFF |
| 24. | Montag | 17.00 | Weihnachtsfeier für Klein und Gross, Pfr. Hp. Herzog und Team | |
| | | 19.00 | Gemeinsame Weihnachtsfeier, Kirchenzentrum | |
| | | 22.30 | Christnachtfeier, Pfr. Hp. Herzog | |
| 25. | Dienstag | 09.30 | Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog | |
| 30. | Sonntag | 09.30 | Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog | Ferien KIDS TREFF |

Januar

| | | | | |
|------------------|----------------|-------|--|-----------------------|
| 01. | Dienstag | 17.00 | Neujahrsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog | |
| 06. | Sonntag | 09.30 | Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog | KIDS TREFF |
| | | 19.00 | energy church, Evang. Kirche Berg | |
| 07. | Montag | 14.00 | Spielnachmittag im Kirchenzentrum | |
| 08. | Dienstag | 09.30 | Krabbelgruppe, Kirchenzentrum | |
| 12. | Samstag | 10.00 | Ökum. Fiire mit de Chliine, Evang. Kirche Berg | |
| 13. | Sonntag | 10.00 | Allianzgottesdienst in Sulgen | KIDS TREFF FEG Sulgen |
| 13. - 20. Januar | | | Allianzgebetswoche gemäss separatem Program Seite 15 | |
| 20. | Sonntag | 09.30 | Gottesdienst mit Reto Gloor, FEG Sulgen | energy / KIDS TREFF |
| 23. | Mittwoch | 14.30 | Seniorenachmittag, Neuwies | |
| 27. | Sonntag | 09.30 | Gottesdienst, Pfr. Peter Keller | Ferien KIDS TREFF |

Februar

| | | | | |
|-----|----------------|-------|--|------------|
| 03. | Sonntag | 09.30 | Gottesdienst, Pfrn. Regine Hug (Kapitelkanzeltausch) | KIDS TREFF |
| 10. | Sonntag | 09.30 | Familiengottesdienst, Pfr. Hp. Herzog | |
| 17. | Sonntag | 09.30 | Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog | KIDS TREFF |
| 24. | Sonntag | 09.30 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog | KIDS TREFF |

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Kirchenanzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung oder im Internet unter www.evangel-berg.ch